Bill Gates und der mexikanische Putzmann – Parascha Bereschit

13. Oktober 2020 – 25 Tishri 5781

Einst saß Bill Gates in seinem Büro und dachte angestrengt nach. Er war damit beschäftigt, ein neues Produkt auszuarbeiten, welches potenziell die Welt der Technologie revolutionieren könnte. Doch er war sich nicht sicher, ob dies für sein Unternehmen vorteilhaft sein würde oder nicht. Die Zeit schritt voran und es wurde spät, aber er konnte er sich einfach nicht entscheiden. Die meisten Mitarbeiter waren schon gegangen, nur noch der mexikanische Putzmann war eifrig damit beschäftigt den Fußboden zu schrubben. Glücklich jemanden gefunden zu haben, frage er ihn nach dessen Meinung. „Señor, ich rate Ihnen davon ab, weil…“, sagte er im gebrochenen Englisch mit mexikanischem Akzent.

Diese Geschichte ist natürlich nicht wahr, denn Bill Gates würde niemals einen mexikanischen Putzmann nach dessen Meinung fragen. Dieses Szenario lässt sich jedoch mit einer Episode vergleichen, welche sich wirklich zugetragen hat und zwar während der Schöpfung der Welt. Bevor G´tt den Menschen erschuf sagte er:

> *„Lasset uns den Menschen machen in unserem Abbild“*
>
> *Kap.1, Vers 26*

Dieser Vers ist schwer zu verstehen, denn eine der 13. Glaubensgrundlagen des Rambams ist, dass G´tt allein der Schöpfer ist und keine Partner hat. Wen also hat er gefragt?

Unsere Weisen erklären, dass er sich mit den Engeln beriet, ob es sich lohnt den Menschen zu erschaffen und deswegen steht es in Mehrzahl, aber natürlich hat er den Menschen allein geschaffen. Warum sollte sich jedoch der allwissende G´tt mit den Engeln beraten?

Wiederum kommen uns unsere Weisen zur Hilfe und erklären, dass G´tt uns damit lehren wollte, immer den Rat eines anderen Menschen zu suchen, auch wenn dieser uns untergestellt oder weniger vom Thema der Frage versteht.

Es kann sein, dass aus einem anderen Blickwinkel betrachtet, es leichter fällt eine Lösung oder Antwort zu finden. Jeder Mensch wurde mit einer einzigartigen Perspektive geschaffen, sodass es immer hilfreich ist, andere Menschen nach deren Meinung zu fragen. Außerdem gibt es den Mitmenschen ein gutes Gefühl, wenn sie nach deren Meinung gefragt werden, denn Menschen tun nichts lieber als deren Meinung zu äußern und die Person, welche ihnen diese Möglichkeit gibt, wird hochgeschätzt und geachtet.

Diese Lektion scheint G´tt so wichtig, dass er es riskierte, dass Menschen diesen Vers falsch verstehen und denken werden, dass G´tt einen Partner bei der Schöpfung des Menschen hatte. Trotzdem ließ er den Vers auf diese Art und Weise schreiben, um uns diese wichtige Lehre zu vermitteln.